Burgdorf, 12.06.2025

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **19.05.2025** in der Kita Ramlingen-Ehlershausen, Waldstr. 4 b, 31303 Burgdorf

19.WP/A-JuF/025

Beginn öffentlicher Teil:	17:00 Uhr	Ende öffentlicher Teil:	19:15 Uhr
Beginn vertraulicher Teil:	Uhr	Ende vertraulicher Teil:	Uhr

A N W E S E N H E I T :

Vorsitzende

Gersemann, Christiane

Mitglied/Mitglieder

Baumgarten, Claudia - bis TOP 5 -
Meinig, Birgit
Neitzel, Beate
Voß, Gabriele
Wortmann, Thomas

Vertreter/innen der Jugendverbände

Scher, Olaf

stellv. Vertreter/innen der Jugendverbände

Viergutz, Florian Vertretung für Herrn Jan Gundlach

Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände / Träger der freien Jugendhilfe

Probst, Dörte
Warnecke, Sarah - bis TOP 5 -

Beratende/s Mitglied/er

Gebbe, Norbert, Dr.
Wieker, Ursula
Börges, Bärbel
Engelen, Christoph

Verwaltung

Böhm, Katrin
Ehmcke-Schaaf, Cindy
Goldmann, Karin
Krallmann, Regina, (Leitung Kita Ramlingen-Ehlershausen)
Müller, Frauke
Szramka, Monika
Vierke, Silke
Völger, Monika, (Stellv. Leiterin KITA Ehlershausen)
Walter, Saskia

Gäste:

Toprak, Cenifa	Stadtkindertagesstätteneltern-beiratsvorsitzende

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. Besichtigung der Einrichtung und Aussprache

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 24.03.2025

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

4.1. Betriebsabrechnung Häuser der Jugend 2022/2023
Vorlage: M 2025 0997

4.2. Projektberichte 1. Quartal 2025
Vorlage: M 2025 1008

5. Vorstellung der Abteilung Jugendhilfe - Teil 2

6. Projekt "Gut ankommen in Niedersachsen!" - Bericht von Frau Wieker/Burgdorfer Mehrgenerationenhaus

7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

./.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Vertreter*innen der Verwaltung sowie die Stadtkindertagesstättenelternbeiratsvorsitzende, Frau Toprak, und die Leiterin der Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen, Frau Krallmann, sowie ihre Stellvertreterin, Frau Völger.

Entschuldigt haben sich Frau Ruhkopf, Frau Paul, Frau Bock, Herr Dr. Pracht und Herr Nijenhof sowie von der Verwaltung Herr Kugel und Herr Gohla.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird **einstimmig** genehmigt.

2. Besichtigung der Einrichtung und Aussprache

Frau Krallmann und **Frau Völger** zeigen dem Ausschuss die Einrichtungen der Krippe in Modulbauweise sowie den Kindergarten und erläutern ihre tägliche Arbeit.

Frau Meinig lobt die Raumgestaltung. Das Gebäude sei sichtbar mit viel Liebe gestaltet worden, so dass der Altbau eine Aufwertung erhalte. Die Politik stehe in den Startlöchern, um den Neubau der Kita voranzutreiben. Die Krippe sei trotz Modulbauweise eine schöne Einrichtung. Die Raumgrößen seien großzügig und gäben hervorragende Arbeitsmöglichkeiten her.

Frau Gersemann bedankt sich herzlich für die Gastfreundschaft und den informativen Austausch.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 24.03.2025

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie vom 24.03.2025 wird **einstimmig** genehmigt.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) **Herr Engelen** teilt mit, dass die Duale Studentin Samira Erdogan ihre Tätigkeit in der Jugendhilfe begonnen habe. Sie sei über insgesamt 7 Semester in verschiedenen Bereichen eingesetzt. An 3 Tagen pro Woche sei sie derzeit in seiner Abteilung beschäftigt; an den anderen 2 Tagen laufe das Studium in Hannover. Von dieser Studienform erhoffe er sich, gute Nachwuchskräfte an die Stadt zu binden.

b) Er sei erfreut, berichten zu können, dass der Allgemeine Soziale Dienst ab dem 01.07.2025 voll besetzt sein werde. Es habe erstaunlich viele Bewerbungen auf die durch ein Beschäftigungsverbot vakante Stelle gegeben. Die neue Kollegin sei ein vielsprechender Zugewinn.

c) Für die Soziale Gruppe „Die Wölfe" sei eine passende Immobilie gefunden worden; der Mietvorvertrag sei bereits geschlossen worden. Die Auflagen des Landesjugendamtes wie u.a. die Umwidmung per Baugenehmigung und ein Brandschutzkonzept müssten nun umgesetzt werden. Nach den Sommerferien sei mit der Wiederaufnahme der Sozialen Gruppe zu rechnen.

d) In Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund sei eine „Notbett-AG" gegründet worden. Es sei inzwischen keine Seltenheit mehr, dass Kinder oder Jugendliche bei Inobutnahmen bis nach Stendal oder Bremen verbracht werden müssten. Daher habe man nach günstigeren Alternativen gesucht. Man suche daher Personen, die für eine Nacht oder höchstens ein verlängertes Wochenende Notfälle aufnehmen würden. Die Kinder- und Jugendpsychiatrien seien inzwischen ebenfalls überlaufen und böten keine Alternative.

Frau Gersemann erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach der weiteren Entwicklung der vier Kommunen mit eigenem Jugendamt, die gemeinsame Verträge mit Anbietern schließen wollten.

Herr Engelen berichtet, dass der Austausch mit den Kommunen sehr gut sei, jedoch fehle es an Anbietern. Vorschläge seitens der Kommunen zu leerstehenden Landgasthöfen o.ä. scheiterten am Fachkräftemangel. In Lehrte sei derzeit im Gespräch, das Schwestern-Wohnheim des ehemaligen Krankenhauses zu nutzen. Ein Träger sei jedoch noch nicht gefunden worden.

Frau Voß möchte wissen, ob Inobhutnahmen inzwischen länger als geplant andauerten.

Herr Engelen führt aus, dass nach einer Inobhutnahme zunächst geprüft werden müsse, ob eine ambulante oder stationäre Anschlussmaßnahme erforderlich sei. Dies nehme Zeit in Anspruch.

e) Aktuell seien in 2025 bereits 3 jugendliche Personen unter 21 Jahren an Drogenkonsum verstorben. Diese Entwicklung sei beängstigend.

f) **Frau Ehmcke-Schaaf** teilt mit, dass die Mitteilungen zur Platzvergabe für die Kitas inzwischen verschickt worden seien. Es werde nun abgewartet, ob Kinder nach der Schuluntersuchung ggfs. noch zurückgestellt würden. Ende Mai sei dann mit dem Versenden der Mitteilungen für die restlichen Plätze zu rechnen.

g) Mit der Fertigstellung der neuen Kita am Ostlandring sei Mitte September 2025 zu rechnen. Nach Aufnahme der Kinder in der neuen Kita seien noch rund 80 Kindergartenkinder und ca. 17 Krippenkinder unversorgt.

4.1. Betriebsabrechnung Häuser der Jugend 2022/2023 Vorlage: M 2025 0997

Frau Vierke stellt die wichtigsten Zahlen der Betriebsabrechnung für die Häuser der Jugend vor. Es sei deutlich erkennbar, dass die Häuser mit rund 47.000 Besuchen insgesamt gut angenommen und geschätzt würden. Die Kostendeckung würde bei Weitem nicht erreicht. Pädagogische Arbeit sei

nun mal nicht günstig, aber von großer Bedeutung.

Frau Gersemann betont die Wichtigkeit der Häuser der Jugend. Die jungen Menschen bräuchten diese Orte dringend. Die Stadt könne sich glücklich schätzen, 4 so hervorragende Einrichtungen anbieten zu können.

Frau Meinig zeigt sich positiv überrascht von dem Anstieg der Besucherzahlen. Der Politik sei bewusst, dass die Einrichtungen nicht kostendeckend arbeiten könnten. Sie stellten eine Lebensqualität für Kinder und Jugendliche dar und leisteten wichtige Präventionsarbeit. **Frau Meinig** würde gern wissen, wie sich die Vertretungstätigkeit in Otze und Ehlershausen gestalte. Auf Seite 8 der Vorlage seien hierfür 11 bzw. 6,5 Stunden für die beiden Einrichtungen vorgesehen.

Antwort über das Protokoll:
Seit dem Jahr 2023 sind erstmals insgesamt 6,5 Stunden wöchentliche Leitungsvertretungstätigkeiten für die Einrichtungen Otze, Ehlershausen und für das Südstadtbistro von jeweils 6,5 Stunden pro Woche vorgesehen. Die Zahl von 11 Stunden in der Vorlage ist nicht korrekt wiedergegeben und muss noch korrigiert werden.

Diese Vertretungsstunden dienen in erster Linie der Abdeckung von krankheits- und/oder urlaubsbedingten Ausfällen des Stammpersonals sowie der punktuellen Unterstützung bei temporär erhöhtem Betreuungsbedarf. Die Einteilung erfolgt in enger Abstimmung mit den jeweiligen Einrichtungsleitungen, um eine möglichst bedarfsgerechte und flexible Unterstützung zu gewährleisten.

Aufgrund der insgesamt geringen Anzahl von 19,5 wöchentlichen Vertretungsstunden stoßen die 3 Einrichtungen jedoch regelmäßig an organisatorische Grenzen. Dies führt bedauerlicherweise immer wieder zu vorübergehenden Schließungen einzelner Gruppen oder Einrichtungen.

Die betroffenen Häuser der Jugend sind sich der Belastung, die dies für Familien und das pädagogische Personal bedeutet, durchaus bewusst. Nur eine Erhöhung der Vertretungsstunden kann die Situation nachhaltig verbessern.

4.2. Projektberichte 1. Quartal 2025
Vorlage: M 2025 1008

Frau Vierke berichtet, dass die Projektplanung für den Neubau der Kita Ramlingen-Ehlershausen wieder aufgenommen worden sei. Im Haushalt sei die Finanzierung der ersten Planungsleistungen eingeplant und auch personell könne es nun losgehen. Herr Peest werde die Projektleitung übernehmen. Zu den Fortschritten würde der Ausschuss regelmäßig auf dem Laufenden gehalten.

5. Vorstellung der Abteilung Jugendhilfe - Teil 2

Die einzelnen Teams der Abteilung „Jugendhilfe" stellen ihre Arbeit vor; Frau Müller für den Bereich „Jugendhilfe im Strafverfahren", Frau Goldmann für den Bereich „Familienservicebüro" und „Frühe Hilfen" und Frau

Walter stellt ihre Aufgabe als „Verfahrenslotsin" vor. Herr Engelen übernimmt die Vorstellung der Bereiche „Soziale Gruppen" und „Erziehungsbeistandschaften in Kitas". Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Frau Meinig erkundigt sich, welche Delikte vorwiegend im Bereich „Jugendhilfe im Strafverfahren" von Jugendlichen begangen würden.

Frau Müller berichtet, dass in 2024 ganz unterschiedliche Straftaten wie Verstöße gegen den Versicherungsschutz, berauscht Auto fahren, Unfallflucht, Erpressung, Beleidigung, Schwarzfahren, Körperverletzung etc. aufgetreten seien.

Frau Walter teilt mit, dass dem Ausschuss die halbjährlichen Berichte ihrer Arbeit zugeführt würden.

Frau Goldmann kann berichten, dass eine „Babysitter-Börse" initiiert worden sei und der Spielplatz-Check wiederaufgenommen würde.

Frau Toprak fragt nach, wo die Babysitter-Börse zu finden sei.

Frau Goldmann führt aus, dass diese auf der Homepage der Stadt Burgdorf zu finden sei.

Herr Engelen macht den Unterschied der beiden Sozialen Gruppen deutlich. Bei den „Wölfen" würden 6 feste Kinder von Montag bis Donnerstag ab ca. 12.30 bis 17 Uhr betreut. Neben einem pädagogischen Mittagessen und der Betreuung der Hausaufgaben stünde ein pädagogisches Angebot auf dem Programm, um die Sozialkompetenz zu stärken. Die Auswahl der Kinder erfolge in enger Abstimmung mit den Grundschulen. Die Kinder verblieben in der Regel ca. 1,5 bis 2 Jahre in der Gruppe.

In der Sozialen Gruppe im JohnnyB. gebe es keine festen Kinder, sondern ein Angebot für ca. 8-10 Kinder der Klassenstufe 5 bis 7. Diese würden montags bis donnerstags mit mehreren Angeboten versorgt werden, um die Kompetenzen der Kinder zu stärken.

Die Erziehungsbeistandschaften seien in der Kita Südstern verortet. Dort seien 27 verschiedene Nationalitäten vertreten. Eine Vollzeitkraft arbeite dort gezielt sowohl mit den Kindern als auch mit den zumeist überforderten Eltern, um Hilfen wie Förderung, Diagnostik etc. für die Kinder zu installieren. Diese präventive Arbeit komme der Stadt später zugute.

Frau Gersemann bedankt sich herzlich für den umfassenden Einblick in das „Alltagsgeschäft". Der Ausschuss honoriere das Engagement und drücke seine Anerkennung aus. Die so wichtige Arbeit sei als weiteres Plädoyer für das hiesige Jugendamt zu sehen. Sie sei den Abteilungsleitungen sehr dankbar, dass sie dem Ausschuss einen eindrucksvollen Einblick in das umfangreiche Aufgabenspektrum gäben.

6. Projekt "Gut ankommen in Niedersachsen!" - Bericht von Frau Wieker/Burgdorfer Mehrgenerationenhaus

Frau Wieker stellt das Projekt „Gut ankommen in Niedersachsen!" anhand einer Präsentation vor, die dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt ist.

Frau Gersemann bedankt sich für den Einblick in die Arbeit des Burgdorfer Mehrgenerationenhauses.

7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Voß möchte wissen, warum Eltern von künftigen Schulkindern der Gudrun-Pausewang-Grundschule derzeit Schreiben hinsichtlich einer pädagogischen Überprüfung erhielten.

Herr Engelen erläutert, dass die Schulen spezielle Förderbedarfe feststellen müssten und dazu das Einverständnis der Eltern benötigten.

8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

./.

Einwohnerfragestunde

a) **Herrn von Oettingen** liegt als ehemaligem Ausschussmitglied die Ausstattung von öffentlichen Spielplätzen mit inklusivem Spielgerät am Herzen. Er biete die finanzielle Beteiligung durch den Verein des Deutschen Roten Kreuzes an. Er sei als Ansprechpartner gern bereit, dies zu vermitteln.

b) Hinsichtlich der jugendlichen Drogentoten sei die Entwicklung besorgniserregend. Er möchte gern wissen, ob die beiden Streetworker ihre Arbeit wiederaufgenommen hätten.

Herr Engelen berichtet, dass seine Abteilung im engen Austausch mit der Polizei stünde. Zudem sei geplant, wieder einen Präventionsrat zu gründen. Im kleinen Kreis gäbe es bereits eine solche Runde. Die noch vakante Stelle des zweiten Streetworkers sei bereits in der 2. Runde der Ausschreibung. Die Jugendlichen nähmen das Angebot des Jugendcafé No. 1 der Diakonie gut an. Man könne jedoch keine Jugendlichen von Drogen abhalten, die konsumieren wollten. Es werde bereits viel für die Jugendlichen getan. In Burgdorf gebe es zudem keine offene Drogenszene. Inzwischen könne man sich Drogen auch per Post zustellen lassen oder Mediziner stellten entsprechende Rezepte aus.

Frau Goldmann gibt zu bedenken, dass Drogen über ein Rezept wesentlich teurer seien.

Herr Engelen erwidert, dass die Qualität dieser Drogen dafür erheblich besser sei.

Frau Böhm wirft ein, dass Drogenkonsum unter Jugendlichen inzwischen durch alle Bevölkerungsschichten gehe und es damit schwieriger werde, hier gegenzusteuern.

c) **Herr von Oettingen** fragt nach dem Stand der Planungen für die Kita der katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus „Im Langen Mühlenfeld".

Herr Dr. Gebbe berichtet, dass die Baugenehmigung für das Gesamtprojekt und die Übergangslösung seit dem 09.05.2025 vorläge. Mit dem Start der Abrissarbeiten sei Ende Juni 2025 zu rechnen.

d) **Frau Gersemann** teilt mit, dass eine Sondersitzung des A-JuF am 12.06.2025 zum Vorhaben „Kita Otze II" stattfinden werde.

Geschlossen:

Erster Stadtrat	Ausschussvorsitzende	Protokollführerin